



Das prophetische
Muster Teil 2

Prophetieseminar 2005



Das Muster bestätigen



- ❖ **“Heute** hat die Gemeinde Gottes die Freiheit, den göttlichen Plan zur Erlösung eines verlorenen Geschlechts bis zur Vollendung durchzuführen. Viele Jahrhunderte lang litt Gottes Volk unter einer Einschränkung seiner Freiheiten. Die Predigt des Evangeliums in seiner Reinheit wurde unterbunden, und man auferlegte denen, die es wagten, gegen menschliche Anordnungen zu handeln, die härtesten Strafen. Infolgedessen war der geistliche Weinberg des Herrn fast völlig verödet. Das Volk wurde des Lichtes aus dem Worte Gottes beraubt. Das Dunkel des Irrtums und des Aberglaubens drohte die Erkenntnis der wahren Religion auszulöschen. **Gottes Gemeinde auf Erden weilte während dieser langen Periode nie nachlassender Verfolgung ebenso wirklich in Gefangenschaft, wie die Kinder Israel während der Verbannungszeit in Babylon gefangengehalten wurden.**”
Prophets and Kings, 714.



Reformation ist die Bedingung



- ❖ Fürwahr, so spricht der HERR: Wenn die 70 Jahre für Babel gänzlich erfüllt sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen. Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und zu mir flehen, und ich will euch erhören; **ja, ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir verlangen werdet;** und ich werde mich von euch finden lassen, spricht der HERR. Und **ich werde euer Geschick [KJV: Gefangenschaft] wenden** und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, zu denen ich euch verstoßen habe, spricht der HERR; und ich werde euch wieder an den Ort zurückbringen, von dem ich euch weggeführt habe. Jeremia 29,10–14.



Daniel als Symbol



- ❖ “Weil Daniel sich Israels wegen immer noch bedrückt fühlte, studierte er nochmals die Weissagungen Jeremias. Sie waren sehr klar - so klar, dass er durch die ‘in den Büchern’ überlieferten Zeugnisse Verständnis gewann für ‘die Zahl der Jahre, von denen der Herr geredet hatte zum Propheten Jeremia, dass nämlich Jerusalem siebzig Jahre wüst liegen sollte.’ Daniel 9,2.
- ❖ **Mit einem Glauben, der sich auf das sichere Wort der Prophetie gründete**, flehte Daniel den Herrn um die rasche Erfüllung dieser Verheißungen an. Er bat inständig, dass die Ehre Gottes bewahrt werden möge. In seinem Bittgebet **identifizierte er sich völlig mit denen, die dem göttlichen Plan nicht entsprochen hatten, und bekannte ihre Sünden, als seien es seine eigenen.**
- ❖ ‘Ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn’, erklärte der Prophet, ‘um zu **beten** und zu **flehen** unter **Fasten** und in **Sack und Asche**. Ich betete aber zu dem Herrn, meinem Gott, und bekannte ... Verse 3.4.” *Prophets and Kings*, 554.



Drei Erlasse



- ❖ “Im Buch Esra steht dieser Befehl verzeichnet. Er wurde in seiner vollständigen Form von Artaxerxes, dem König von Persien, im Jahre 457 v. Chr. erlassen. In Esra 6,14 heißt es jedoch, dass das Haus des Herrn zu Jerusalem gebaut worden sei ‘nach dem Befehl des Kores [Cyrus], Darius und Arthasastha [Artaxerxes], der Könige in Persien’. **Diese drei Könige verfassten, bestätigten und vervollständigten den Erlass, der dann die für die Weissagung notwendige Vollständigkeit hatte, um den Ausgangspunkt der 2300 Tage zu bezeichnen.** Man nahm das Jahr 457 v. Chr., in dem der Erlass vollendet wurde, als die Zeit an, da der Befehl ausging, und es zeigte sich, dass jede Einzelheit der Weissagung hinsichtlich der siebenzig Wochen erfüllt war.” *The Great Controversy*, 326–327.



Der zweite Erlass



- ❖ “Zwanzig oder mehr Jahre waren vergangen, als **ein zweiter**, ebenso günstiger **Erlass** wie der erste ... herausgegeben wurde ... [dieser] **inspirierte auch Sacharja**, die Verbannten, **eindringlich zur Heimkehr aufzufordern**.
- ❖ **‘Auf, auf! Flieht aus dem Lande des Nordens!’ lautete die Botschaft** an die zerstreuten Stämme Israels, die sich in vielen Ländern fern von ihrer früheren Heimat niedergelassen hatten. ‘Ich habe euch in die vier Winde unter dem Himmel zerstreut, spricht der Herr. **Auf, Zion, die du wohnst bei der Tochter Babel, entrinne!** Denn so spricht der Herr Zebaoth, der mich gesandt hat, über die Völker, die euch beraubt haben: Wer euch antastet, der tastet meinen Augapfel an. Denn siehe, ich will meine Hand über sie schwingen, dass sie eine Beute derer werden sollen, die ihnen haben dienen müssen. - Und ihr sollt erkennen, dass mich der Herr Zebaoth gesandt hat.’ Sacharja 2,6–9.” *Prophets and Kings*, 598–599.



Es folgt Enttäuschung



❖ “Esra hatte erwartet, dass eine große Anzahl nach Jerusalem zurückkehren werde, **doch die Schar, die dem Ruf folgte, war enttäuschend klein.** Viele hatten Häuser und Ländereien erworben und wollten diese Besitztümer nicht aufgeben. Sie liebten Ruhe und Bequemlichkeit und waren damit zufrieden, zurückzubleiben. Ihr Beispiel erwies sich als Hindernis für andere, die sich sonst denen angeschlossen hätten, die im Glauben voranschritten.” *Prophets and Kings*, 612.



Drei Erlasse als Anfangspunkt der Gerichtsweissagung



❖ **“Die geistliche Erneuerung**, für die das in Nehemias Tagen durchgeführte Werk **ein Symbol war**, umreißt Jesaja mit den Worten: ‘Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern.’ ‘Es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüste gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen ‘Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne’.” Jesaja 61,4; 58,12.” *Prophets and Kings*, 677.



Misstände schleichen sich ein



- ❖ “Öffentlich hatte das jüdische Volk feierlich gelobt, dem Gesetz Gottes zu gehorchen. **Als ihm jedoch der Einfluss Esras und Nehemias eine Zeitlang entzogen wurde**, wandten sich viele Juden vom Herrn ab. Nehemia war nach Persien zurückgekehrt. **Während seiner Abwesenheit von Jerusalem schlichen sich Misstände ein**, die das Volk zu verderben drohten.” *Prophets and Kings*, 669.
- ❖ “Diese Reformation war nicht von Dauer. Als Nehemia von einem längeren Besuch am persischen Hof wieder zurückkehrte, fand er einen traurigen Zustand vor. Mit seinem charakteristischen Eifer machte er sich daran, die Gemeinde von ihrer Gottlosigkeit zu reinigen.” *The Southern Watchman*, January 3, 1905.



Ein vierter Erlass



➤ “Nehemias Bitte an den König war so freundlich aufgenommen worden, dass er Mut fasste, um weitere Unterstützung zu bitten. Um seiner Mission Ansehen und Vollmacht zu verleihen und auch während der Reise geschützt zu sein, beantragte und erhielt er ein militärisches Geleit. **Er verschaffte sich königliche Briefe** an die Statthalter der Provinzen jenseits des Euphrat, also des Gebietes, das er auf seinem Weg nach Judäa durchqueren musste. Ferner erhielt er ein Schreiben an den Aufseher der königlichen Forste auf dem Libanongebirge, das diesen anwies, ihm das benötigte Bauholz zu liefern. Um ja keinen Anlass zu der Beschwerde zu geben, er habe seinen Auftrag überschritten, sorgte Nehemia dafür, dass die ihm gewährten Vollmachten und Sonderrechte klar ausgesprochen wurden.” *Prophets and Kings*, 633.



Ein Werk der Reinigung



- ❖ “Als Nehemia von dieser **dreisten Entweihung** erfuhr, übte er umgehend seine Autorität aus, um den Eindringling zu vertreiben. ‘Und dies missfiel mir sehr, und ich warf alle Hausgeräte Tobijas vor die Kammer hinaus und **befahl, die Kammern zu reinigen**; dann brachte ich die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder dorthin.’” *Signs of the Times*, 17. Januar 1884.
- ❖ “Und ich befahl, die Kammern zu **reinigen**; dann brachte ich die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder dorthin ... **Gedenke mir dessen**, mein Gott, und tilge die Wohltaten nicht aus, die ich dem Haus meines Gottes und seinen Hütern erwiesen habe!” Nehemia 13,9.14.





Finsternis geht Christus voraus



❖ “Vor den Tagen Christi fragten die Menschen vergebens: ‘Was ist Wahrheit?’ Finsternis bedeckte das Erdreich, und tiefe Finsternis die Völker. Sogar Judäa war von Dunkelheit eingehüllt, obwohl die Stimme Gottes zu ihnen durch seine Orakel sprach. Die Wahrheit Gottes war durch den Aberglauben und die menschlichen Überlieferungen seiner bekennlichen Interpreten zum Schweigen gebracht worden, und Streit, Eifersucht und Vorurteile bildeten eine Kluft zwischen den bekennlichen Kindern Gottes. **Dann wurde ein Lehrer von Gott gesandt**, kein Geringerer als der, welcher der Weg, die Wahrheit und das Leben war.” *Fundamentals of Christian Education*, 238–239.



Eine Botschaft des Elia



- ❖ “Die Erfahrung der Jünger, die beim ersten Kommen Christi ‘das Evangelium vom Reich’ verkündigten, hat ihr Gegenstück in der Erfahrung derer, die die Botschaft seiner Wiederkunft verbreiteten. Gleichwie die Jünger hinausgingen und predigten: ‘Die Zeit ist erfüllet, das Reich Gottes ist herbeigekommen’, so verkündigten Miller und sein Mitarbeiter, dass der längste und letzte prophetische Zeitabschnitt, den die Bibel erwähnt, fast abgelaufen sei, dass das Gericht unmittelbar bevorstände und das ewige Reich bald anbrechen würde. Die Predigt der Jünger gründete sich hinsichtlich der Zeit auf die siebenzig Wochen in Daniel 9. Die von Miller und seinen Gefährten verbreitete Botschaft kündigte den Ablauf der 2300 Tage an, von denen die siebenzig Wochen einen Teil bilden. Mithin hatte die Predigt sowohl der Jünger als auch Millers die Erfüllung je eines Teils derselben prophetischen Zeitspanne zu ihrer festen Grundlage.”
The Great Controversy, 351.



Der Mitternachtsruf



- ❖ “Der Mitternachtsruf wurde weniger durch logische Beweisführung weitergetragen, obwohl der Beweis aus der Schrift klar und folgerichtig war, **sondern es begleitete ihn eine unwiderstehliche Kraft**, die die Seelen bewegte. Es gab keine Zweifel, kein Infragestellen. Bei dem triumphalen Einzug Christi nach Jerusalem strömten die Menschen, die aus allen Teilen des Landes für das Passahfest zusammengekommen waren, zum Ölberg, und als sie sich der Menge, die Jesus begleitete, anschlossen, sprang der inspirierende Funke des Augenblicks auf sie über und sie **stimmten in den anschwellenden Ruf ein**: ‘Hosianna dem, der da kommt in dem Namen des Herrn!’ [Matthäus 21,9]. **In gleicher Weise** spürten die Ungläubigen, die - teils aus Neugierde, teils aus Spottlust - in die Versammlungen strömten, die überzeugende Macht, die die Botschaft über das Kommen des Bräutigams begleitete.” *Spirit of Prophecy*, Bd 4, 250–251.





Das Kreuz des Gerichts



- ❖ “Fünfhundert Jahre früher hatte der Herr durch den Propheten Sacharja erklärt: ‘Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Esel und auf einem jungen Füllen der Eselin.’ [Sacharja 9,9] Hätten die Jünger gewusst, **dass Jesus zum Gericht und zum Tode ging**, sie hätten diese Weissagung nicht erfüllen können.
- ❖ Auf die gleiche Weise erfüllten Miller und seine Gefährten die Weissagung und verkündigten eine Botschaft, von der die Schrift vorausgesagt hatte, dass sie der Welt gebracht werden sollte. Sie hätten diese aber nicht bringen können, wenn sie die Weissagungen völlig verstanden hätten, die auf ihre Enttäuschung hinwiesen und noch eine andere Botschaft darlegten, die vor der Wiederkunft des Herrn allen Nationen gepredigt werden sollte. **Die erste und die zweite Engelsbotschaft wurden zur rechten Zeit gepredigt** und erfüllten die Aufgabe, die Gott durch sie vollbringen wollte.” *The Great Controversy*, 405.



Die Enttäuschung des Kreuzes



- ❖ “**So wie die Jünger** sich getäuscht hatten ... so befanden sich auch **die Adventgläubigen** in bezug auf das Ereignis, das für das Ende der 2300 Tage verheißen war, im Irrtum. Beide Male war es eine Annahme oder vielmehr ein Festhalten an den volkstümlichen Irrtümern, das den Sinn für die Wahrheit verdunkelte. Jünger wie Adventgläubige erfüllten den Willen Gottes, indem sie die Botschaft predigten, die verkündigt werden sollte; **beide Gruppen** wurden infolge ihrer verkehrten Auffassung von der Botschaft Gottes **enttäuscht**.
- ❖ Dennoch erreichte Gott seine wohltätige Absicht, und er ließ es zu, dass die Gerichtswarnung auf die erwähnte Weise verkündigt wurde. Der große Tag stand nahe bevor, und in Gottes Vorsehung wurden die Menschen bezüglich einer bestimmten Zeit geprüft, um ihnen zu offenbaren, was in ihren Herzen war. Die Botschaft war **zur Prüfung und Reinigung der Gemeinden** bestimmt ... Auch die Fehlrechnung, die sie verkündigten - obgleich sie die Folge ihrer eigenen verkehrten Auffassung der Botschaft war -, sollte zum Besten gewendet werden. **Sie stellte die Herzen** derer, die vorgegeben hatten, die Warnung anzunehmen, **auf die Probe.**” *The Great Controversy*, 352.



Die Aufgabe



- ❖ “‘In drei Tagen will ich ihn aufrichten.’ Mit dem Tod des Heilandes schienen die Mächte der Finsternis die Oberhand gewonnen zu haben, und sie jubelten über ihren Triumph. Jesus aber ging aus dem von Joseph von Arimathia überlassenen Grab als Sieger hervor. ‘Er hat die Reiche und Gewaltigen ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und hat einen Triumph aus ihnen gemacht in Christus.’ [Kolosser 2,15]. Aufgrund seines Todes und seiner Auferstehung wurde er ein ‘Diener am Heiligtum und an der wahren Stiftshütte, welche Gott aufgerichtet hat und kein Mensch’. [Hebräer 8,2.]. **Menschen errichteten das israelitische Heiligtum, sie bauten auch den jüdischen Tempel, doch das Heiligtum droben im Himmel, von dem das irdische ein Abbild war, wurde von keinem irdischen Baumeister erbaut.** ‘Siehe, ein Mann, sein Name ist Spross ... er wird den Tempel Jehovas bauen, und er wird Herrlichkeit tragen; und er wird auf seinem Thron sitzen und herrschen und wird Priester sein auf seinem Thron.’ [Sacharja 6,12–13.]” *The Desire of Ages*, 165–166.



Die vierte Botschaft



- ❖ “Wäre es nicht gut, wenn die Gemeindeglieder einen Teil ihrer Zeit dem ernstesten Gebet und dem Studium der Worte Christi über das Kommen des Trösters widmen würden? Christus sandte den Tröster auf seine Jünger, als sie ernsthaft um ihn beteten und in ihren Wünschen und Bitten völlig vereint waren. **‘Als der Tag der Pfingsten erfüllt war**, waren sie alle in völliger Harmonie und an einem Ort versammelt. Und plötzlich geschah ein Brausen vom Himmel wie von einem mächtigen Wind, und es füllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer und es setzte sich auf jeden einzelnen von ihnen. Und sie wurden alle voll des Heiligen Geistes und begannen, in anderen Sprachen zu sprechen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.”
Review and Herald 20. Januar 1891.



Die Aufgabe des Heiligen Geistes



- ❖ “In Bezug auf das Kommen des Heiligen Geistes sagte Jesus: ‘Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden. **Jetzt lies genau, damit du erkennen kannst, was die Aufgabe des Heiligen Geistes ist:** ‘Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von **Sünde** und von **Gerechtigkeit** und vom **Gericht**; von Sünde, weil sie nicht an mich glauben ...’
- ❖ Es ist unerlässlich, dass wir, die wir durch Sünde gefallen sind, das Kleid der Gerechtigkeit Christi anziehen, welches für uns bereit ist. Der Heilige Geist sollte ‘vom Gericht überzeugen, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.’” *Review and Herald*, 25. April 1893.





Der Grundstein und der Schlussstein



- ❖ “Da antwortete er und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: **Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist!** spricht der HERR der Heerscharen. Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden! **Und er wird den Schlussstein hervorbringen** unter lautem Zuruf: **Gnade, Gnade** mit ihm! Und das Wort des HERRN erging an mich: **Die Hände Serubbabels haben dieses Haus gegründet**, seine Hände sollen es auch vollenden; und du wirst erkennen, dass mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat.” Sacharja 4,6-9.
- ❖ Serubbabel: 2216. von 2215 [wegfließen] und 894 [Babylon]; *Nachfahre von Babylon, d.h. dort geboren. The New Strong's Exhaustive Concordance.*
- ❖ Serubbabel: Nachkomme von Babylon. *Seventh-day Adventist Bible Dictionary.*
- ❖ Serubbabel: Spross von Babylon. *Young Analytical Concordance.*





Das Sichten (Schütteln/Erschütterung)



- ❖ Rede zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda, und sprich: Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern; und ich werde Königsthronen umstoßen und die Macht der heidnischen Königreiche zertrümmern, und ich will die Streitwagen umstoßen samt ihren Besatzungen, dass Ross und Reiter zu Boden sinken und jeder [umkommt] durch das Schwert des anderen. An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werde ich dich, **Serubbabel**, du Sohn Schealtiels, meinen Knecht, nehmen und dich wie einen **Siegelring** machen; denn dich habe ich erwählt! spricht der HERR der Heerscharen. Haggai 2,21–23.
- ❖ SIEGELRING, m. ein Siegel; besonders in Großbritannien das Siegel, das der König zur Versiegelung seiner privaten Briefe sowie der Zuwendungen benutzt, die als königliche Gesetze seiner Majestät erlassen werden. *Webster's 1828 Dictionary*.





Die Zeit des Sichtens



- ❖ **“Wir befinden uns in der Zeit des Sichtens, der Zeit, wo alles, was erschüttert werden kann, erschüttert wird. Der Herr wird diejenigen nicht entschuldigen, die die Wahrheit kennen, aber nicht in Wort und Tat seinen Geboten gehorchen. Wenn wir keine Anstrengungen unternehmen, Seelen für Christus zu gewinnen, werden wir zur Verantwortung gezogen für das Werk, das wir hätten tun können, aber aufgrund unserer geistlichen Trägheit nicht getan haben. Wer zum Reich des Herrn gehört, muss ernsthaft für die Errettung von Seelen arbeiten. Er muss sein Teil tun, das Gesetz zuzubinden und unter den Jüngern zu versiegeln.” *Colporteur Ministry*, 12–13.**
- ❖ **“Keiner von uns wird je das Siegel Gottes empfangen, wenn sein Charakter noch einen Makel oder Flecken aufweist.” *Testimonies* Bd 5, 214.**





Reformation geht der vierten Botschaft voran



- ❖ **“Würde es nicht heilsam sein für euch, den Herrn so zu suchen wie die Jünger vor Pfingsten? Nach der Himmelfahrt Christi versammelten sich die Jünger - Männer mit verschiedenen Begabungen und Fähigkeiten - in dem Obergemach, um um die Gabe des Heiligen Geistes zu beten. In diesem Raum ‘blieben alle beständig und einmütig im Gebet und Flehen’. Sie taten ein gründliches Werk der Buße, indem sie ihre eigenen Sünden bekannten. Es wurde ihnen nicht die Aufgabe gegeben, die Sünden des anderen zu bekennen. Sie schafften alle Uneinigkeiten und Entfremdung aus der Welt und waren in völliger Harmonie. Sie beteten 10 Tage lang mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen, und am Ende dieser Zeitperiode ‘wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu sprechen, wie ihnen der Geist gab auszusprechen.’” *Manuscript Releases*, Bd 5, 94–95.**



Reformation geht der vierten Botschaft voran



- ❖ **“Eine Wiederbelebung zu wahrer Frömmigkeit ist unter uns das größte und dringendste aller Bedürfnisse. Diese zu suchen sollte unsere erste Priorität sein.“ *Selected Messages I*, 121.**
- ❖ **“Der Geist wahrer Reform wird in unseren Tagen genauso wie in alten Zeiten angetroffen werden. Wer mit Eifer für die Ehre Gottes eintritt, und Sünde weder bei Predigern noch Gemeindegliedern toleriert, sollte nicht nach Erholung und Vergnügen in diesem Leben suchen. Unermüdliche Wachsamkeit muss die Parole all derer sein, die sich für den Schutz der Interessen der Gemeinde Christi einsetzen. Während Nehemias Abwesenheit von Jerusalem entstanden Missstände, die die Nation zu verderben drohten. Die gleichen Gefahren existieren auch in unserer Zeit.” *Signs of the Times*, 24. Januar 1884.**





Auf die vierte Botschaft folgt das Gericht



- ❖ **“Diese eine Woche - sieben Jahre - endete 34 n. Chr. Damals besiegelten die Juden ihre Verwerfung der frohen Botschaft durch die Steinigung des Stephanus. Die Jünger, durch Verfolgung weithin zerstreut, ‘zogen umher und predigten das Wort’. Kurz danach bekehrte sich der Verfolger Saulus und wurde dadurch zu Paulus, dem Apostel der Heiden.” *Prophets and Kings*, 699.**
- ❖ **“Einige, so sah ich, werden froh zurückkehren. Andere werden diese Botschaft an die Gemeinde Laodizea nicht an sich heranlassen. Sie werden dahinplätschern, ähnlich wie sie es bisher taten, und werden aus dem Mund des Herrn ausgespien werden. Nur wer mit ganzer Hingabe Buße tut, wird Gottes Gunst erlangen.” *Testimonies*, Bd 1, 143–144.**



Auf die vierte Botschaft folgt das Gericht



- ❖ “Als Nehemia aus Persien zurückkehrte, erfuhr er von dieser dreisten Entweihung und ergriff sofort Maßnahmen, um den Eindringling wieder hinauszuerwerfen. ‘Und dies missfiel mir sehr,’ erklärt er, ‘und ich warf alle Hausgeräte Tobijas vor die Kammer hinaus und befahl, die Kammern zu reinigen; dann brachte ich die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder dorthin.’”
Prophets and Kings, 670.



Die Plagen



- ❖ **“Als der Heiland in dem jüdischen Volk eine von Gott geschiedene Nation erkannte, sah er gleichzeitig eine bekenntliche christliche Kirche, die sich mit der Welt und dem Papsttum vereint hatte. Und genauso, wie er auf dem Ölberg stand und über Jerusalem weinte, bis die Sonne hinter den Hügeln im Westen versank, so weint er heute und fleht in diesen letzten Momenten der Erdenzeit für den Sünder. Bald wird er zu den Engeln, die die vier Winde halten, sagen: ‘Lasst die Plagen los. Lasst Dunkelheit, Zerstörung und Tod über die Übertreter meines Gesetzes kommen.’ Wird er sich gezwungen sehen, zu denen, die großes Licht und große Erkenntnis hatten, genau wie zu den Juden zu sagen: ‘Wenn doch auch du erkannt hättest, wenigstens noch an diesem deinem Tag, was zu deinem Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen.’?” *Review and Herald*, 8. Oktober 1901.**





Die Wiederkunft



- ❖ **”In den Tagen der frühen Christen kam Christus ein zweites Mal. Sein erstes Kommen fand in Bethlehem statt, als er als Kind geboren wurde. Sein zweites Kommen fand auf der Insel Patmos statt, als er sich in seiner Herrlichkeit dem Schreiber Johannes persönlich offenbarte, der ‘wie tot zu seinen Füßen fiel’, als er ihn sah. Aber Christus stärkte ihn, um den Anblick ertragen zu können, und beauftragte ihn dann, eine Botschaft an die Gemeinden in Asien zu schicken. Die Namen dieser Gemeinden sind eine bildliche Beschreibung für die Merkmale jeder einzelnen Gemeinde.” *Manuscript Releases*, Bd. 19, 40-41.**



Die Linie Moses—1



❖ **“In der Knechtschaft hatten die Israeliten das Verständnis für das Göttliche Gesetz bis zu einem gewissen Grade verloren und waren davon abgewichen. Der Sabbat wurde allgemein vernachlässigt, und die Forderungen der Fronvögte machten seine Beobachtung, wie es schien, unmöglich. Aber Mose zeigte seinem Volk, dass Gehorsam gegenüber Gott die erste Bedingung für die Befreiung war. Und das Bestreben, den Sabbat wieder zu halten, war ihren Unterdrückern bekannt geworden.” *Patriarchs and Prophets, 258.***



Die Linie Moses—2



- ❖ **“Mose und Aaron standen keine menschlichen Mittel und Kräfte zur Verfügung; es war vielmehr Gott selbst, der durch sie die Wunder vor Pharaos Augen vollbachte. Diese Zeichen sollten den König davon überzeugen, dass der große ‘Ich werde sein’ Mose gesandt hatte und es seine Pflicht und Schuldigkeit war, die Israeliten ziehen zu lassen, damit sie dem lebendigen Gott dienen könnten.” *Patriarchs and Prophets*, 264.**



Die Linie Moses—3



❖ **“Das Gericht, vor dem die Ägypter zuerst gewarnt worden waren, sollte das letzte sein, das sie heimsuchte. Gott ist langmütig und voller Barmherzigkeit. Mit liebender Fürsorge denkt er an die nach seinem Bilde geschaffenen Wesen. Hätte der Verlust von Ernte und Herden die Ägypter zur Reue getrieben, wären ihre Kinder nicht erschlagen worden. Aber weil sie dem göttlichen Befehl hartnäckig widerstanden, musste sie jetzt das letzte Unglück treffen.” *Patriarchs and Prophets*, 273.**



Die Linie Moses—Enttäuschung



- ❖ **“Die Hebräer lagerten am Meer, dessen Wasser ein scheinbar unüberwindliches Hindernis vor ihnen bildete, während im Süden ein zerklüfteter Gebirgszug ihren Vormarsch versperrte. Plötzlich gewahrten sie in der Ferne blitzende Waffen und rollende Wagen, die Vorhut eines großen Heeres. Bei dessen Näherrücken erkannte man, dass die gesamte ägyptische Streitmacht zur Verfolgung aufgebrochen war. Entsetzen ergriff die Israeliten. Einige schrien zum Herrn, aber die meisten liefen zu Mose und beklagten sich: ‘Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast? Haben wir’s dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.’” *Patriarchs and Prophets*, 283–284.**



Die Linie Moses—Enttäuschung



- ❖ **“Das angesammelte Licht der vergangenen Zeitalter steht uns zur Verfügung. Der Bericht über die Vergesslichkeit Israels ist zu unserer Erleuchtung aufbewahrt worden. In dieser Zeit hat Gott seine Hand ausgestreckt, um sich selbst ein Volk zu sammeln aus allen Nationen, Stämmen und Sprachen. In dieser Adventbewegung hat er für sein Erbe gewirkt, genauso wie er für die Israeliten wirkte, als er sie aus Ägypten herausführte. Bei der großen Enttäuschung von 1844 wurde der Glaube seines Volkes auf die Probe gestellt, so wie es der Fall war mit den Hebräern am Roten Meer. Hätten die Adventgläubigen der frühen Tagen der führenden Hand Gottes weiterhin vertraut, die in ihren vergangenen Erfahrungen mit ihnen gewesen war, hätten sie die endgültige Errettung durch Gott miterlebt.”**
***Testimonies* Bd 8, 115–116.**



Die Linie Moses—4



- ❖ **“Seinem erhabenen Wesen entsprechend, wollte Gott die Verkündigung seines Gesetzes zu einem ehrfurchtgebietenden Hoheitsakt machen. Es sollte sich dem Volke tief einprägen, dass alles, was zum Gottesdienst gehörte, größte Ehrerbietung verlangte. Deshalb forderte der Herr von Mose: ‘Geh hin zum Volk und heilige sie heute und morgen, dass sie ihre Kleider waschen und bereit seien für den dritten Tag; denn am dritten Tage wird der Herr vor allem Volk herabfahren auf den Berg Sinai.’ Inzwischen sollten alle ausreichend Zeit auf die gründliche Vorbereitung zu einer Begegnung mit Gott verwenden. Dazu gehörte, dass sie sich wuschen und auch ihre Kleidung säuberten. Mose wies sie auf ihre Sünden hin, damit sie sich andachtsvoll unter Fasten und Beten von aller Ungerechtigkeit reinigten.” *Patriarchs and Prophets*, 303–304.**



Die Linie Moses—4



- ❖ **“Aus einem Sklavenvolk waren die Israeliten über alle Völker erhöht worden zum besonderen Eigentum des Königs der Könige. Gott hatte sie von der Welt abgesondert, damit er ihnen heiliges Gut anvertrauen könnte. Er machte sie zu Hütern seines Gesetzes und wollte durch sie die Gotteserkenntnis unter den Menschen bewahren. Auf diese Weise sollte das Licht des Himmels in eine dunkle Welt scheinen und eine Stimme hörbar werden, die alle Völker aufforderte, sich vom Götzendienst abzuwenden und dem lebendigen Gott zu dienen. Wenn Israel seinem Auftrag getreu nachkäme, würde es eine weltbewegende Kraft werden. Gott selbst wollte sein Schild sein und es über alle andern Völker erhöhen. Dann würde durch die Israeliten sein Licht und seine Wahrheit offenbart, sie selbst aber überragten dann unter seiner weisen, heiligen Führung als Beispiel für die Erhabenheit seiner Anbetung jeden Götzendienst.” *Patriarchs and Prophets*, 314.**





Die Linie Moses—Missstände



❖ **“Obwohl Gott Moses Bitte, Israel vor der Vernichtung zu bewahren, erhörte, musste dessen Abfall doch spürbar bestraft werden. Die Gesetzlosigkeit und Unbotmäßigkeit, in die Aaron das Volk geraten ließ, würden sogleich in Gottlosigkeit ausarten, und es konnte einen nicht wieder gutzumachenden Schaden erleiden, wenn man sie nicht schnell unterdrückte. Das Böse musste mit unnachgiebiger Härte ausgetrieben werden. Im Tor des Lagers stehend, rief Mose dem Volke zu: ‘Her zu mir, wer dem Herrn angehört!’ Wer nicht an der Abgötterei beteiligt war, musste sich zu seiner Rechten aufstellen, wer schuldig war, aber bereute, zur Linken.” *Patriarchs and Prophets, 324.***



Die Linie Moses—eine Aufgabe



❖ **“Als Mose auf dem Berge war, erhielt er von Gott den Auftrag: ‘Sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne.’ Dazu wurden ihm ausführliche Anweisungen für den Bau der Stiftshütte erteilt. Mit ihrem Abfall hatten die Israeliten den Segen der göttlichen Gegenwart verloren. Eine Zeitlang war die Errichtung eines Heiligtums in ihrer Mitte unmöglich. Aber nachdem der Himmel sie in Gnaden wieder angenommen hatte, ging ihr großer Führer daran, den göttlichen Befehl auszuführen.” *Patriarchs and Prophets*, 343.**



Die Linie Moses—Reform



❖ **“Gott wollte Israels Übergang durch den Jordan durch ein Wunder geschehen lassen. Auf seinen Befehl gebot Josua dem Volk sich zu heiligen, die Sünden abzulegen und sich auch äußerlich zu reinigen. ‘Morgen’, sagte er, ‘wird der Herr Wunder unter euch tun.’ Die ‘Lade des Bundes’ sollte dem Heereszug vorangehen. Sobald sie sahen, dass dieses Zeichen der Gegenwart Jahwes von den Priestern aus der Mitte des Lagers auf den Fluss zu getragen wurde, sollten auch die Israeliten ihren Standort verlassen und ihr nachfolgen. Josua sagte ihnen die Einzelheiten genau voraus: ‘Daran sollt ihr merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist und dass er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter ... Siehe, die Lade des Bundes des Herrschers über alle Welt wird vor euch her gehen in den Jordan.’” *Patriarchs and Prophets*, 483–484.**





Die Linie Moses—4



❖ **“Kurz hinter dem Jordan schlugen die Hebräer ihr erstes Lager in Kanaan auf. Josua ‘beschnitt die Kinder Israel’ an jenem Ort. Als die Kinder Israel ‘in Gilgal das Lager aufgeschlagen hatten, hielten sie Passa’. Die Aussetzung der Beschneidung seit der Empörung bei Kadesch erinnerte die Israeliten ständig daran, dass sie ihren Bund mit Gott gebrochen hatten, dessen festgesetztes Zeichen die Beschneidung war. Und die Unterbrechung des Passafestes, das an ihre Befreiung aus Ägypten erinnerte, bezeugte ihnen das göttliche Missfallen über ihren Wunsch, in das Land der Knechtschaft zurückzukehren. Aber nun waren die Jahre der Verwerfung zu Ende. Noch einmal bekannte sich Gott zu seinem Volke und setzte das Bundeszeichen wieder ein.”**
Patriarchs and Prophets, 485–486.





Die Linie Moses—3



❖ **“Bei der Einnahme Jerichos plante der mächtige Feldherr die Schlacht in einer so simplen Weise, dass kein Mensch die Ehre für sich in Anspruch nehmen konnte. Kein Mensch sollte die Mauern der Stadt mit eigener Hand niederreißen, so dass er die Ehre des Sieges für sich beanspruchen konnte. Genauso sollte heute kein Mensch für sich selbst Ehre annehmen für die Aufgabe, die er erbringt. Der Herr allein soll erhöht werden. Ach, dass die Menschen die Notwendigkeit erkennen würden, auf Gott zu schauen, damit er ihnen die Aufgaben zuteilt!” *Review and Herald*, 16. Oktober 1900.**

